

**Predigt**  
**für den 10. Sonntag im Jahreskreis C**  
**IN St. Anton, 05.06.2016**

*1 Kön 17,17-24 – Lk 7,11-17*

*Wiederbelebungs-Maßnahmen*

- \* Israel im 9. Jahrhundert vor Christus: Der jüdische Glaube verliert immer mehr an Boden. Starke Konkurrenz kommt von einer Fruchtbarkeitsreligion, die neben dem Haupt-Gott Baal eine Vielzahl weiterer Gottheiten kennt; viele Juden mischen Elemente ihrer Religion mit dem populären Baalskult. Der König von Israel und seine Frau unterstützen diese Entwicklung.  
Da tritt der Prophet Elija auf; mutig und deutlich kritisiert er das Königshaus. Kritik lässt sich der König nicht bieten, er will Elija aus dem Weg schaffen, und so muss dieser untertauchen. Unterschlupf findet Elija bei einer armen Witwe. Diese lernt den Elija schon bald als Mann Gottes kennen und schätzen, der sie mit ihrem jungen Sohn unterstützt und ihr damit zeigt, dass Gott das Leid der Menschen in Not sieht.

- \* Kaum ist Elija bei den beiden eingezogen, passiert eine Katastrophe; die Lesung hat uns davon erzählt, liebe Schwestern und Brüder: Der Sohn der Witwe stirbt. Dies ist dramatisch, weil der Sohn noch ein Kind ist; allerdings war dies damals, im 9. Jahrhundert vor Christus, wegen der hohen Kindersterblichkeit nichts Ungewöhnliches. Noch viel schlimmer an dem Tod des Buben ist die Tatsache, dass seine Mutter eine Witwe ist und keine weiteren männlichen Nachkommen hat; weil nur ein Mann Rechte in Anspruch nehmen kann, ist die Witwe als alleinstehende Frau praktisch rechtlos und der Willkür ausgeliefert.

Dazu kommt noch die Demütigung durch Nachbarn und Bekannte; viele waren damals überzeugt, dass solche Schicksalsschläge göttliche Strafen für Sünden der Vergangenheit seien. So kann sich die Witwe wohl vorstellen, was geschieht, sobald der Tod ihres Sohnes bekannt wird: Man wird sie verachten mit Unterstellungen wie: Was musst du für schwere Sünden begangen haben, dass Gott deinen einzigen Sohn sterben lässt!

Weil die Witwe weiß, dass Elija mit Gott im Bund steht, fürchtet sie, Elija könnte sozusagen als Vollstrecker des göttlichen Strafgerichts zu ihr gekommen sein und wirft ihm vor, ihrem Sohn den Tod gebracht und sie damit der Verachtung preisgegeben zu haben.

- \* Elija ist ein Mann Gottes, doch als solcher ist es nicht seine Aufgabe, göttliche Strafen zu vollstrecken oder gar zu töten. Um der

Witwe zu zeigen, was ein Mann Gottes tut, holt Elija den toten Sohn ins Leben zurück. Dazu streckt sich Elija über den Buben aus – dies mag ausgesehen haben wie eine Reanimation. Elija „beatmet“ den Toten mit seinem prophetischen Geist, mit dem Geist Gottes, und der Sohn wird wieder lebendig. Die Wiederbelebungs-Maßnahme des Elija war in jeder Hinsicht erfolgreich: Mit dem Leben des Sohnes erhält auch die Witwe ihr eigenes Leben zurück; sie ist nun wieder sicher vor der Rechtlosigkeit und vor der Verachtung durch ihre Mitmenschen. Und sie erkennt: Gott straft mich nicht, wenn ich einen Fehler gemacht habe! Gott wendet sich niemals von mir ab. Ich muss vor Gott keine Angst haben. Er haut mich auch nicht in die Pfanne, sondern zeigt mir stattdessen immer wieder einen Weg, wie ich Fehler korrigieren kann und zu einem Leben nach seinem Willen zurückfinde.

- \* Liebe Schwestern und Brüder, diese Wiederbelebungs-Maßnahme des Elija hat mehr mit uns zu tun, als es zunächst scheint – und zwar seit Jesus, der 850 Jahre nach Elija etwas ganz Ähnliches tat, wie das Evangelium berichtet hat.  
Seit Jesus ist nämlich klar: Der Geist Gottes atmet nicht nur in einigen wenigen Propheten, sondern in jedem Christen! Jeder Christ ist berufen, ein Prophet zu sein, ein Mann Gottes, eine Frau Gottes – ein Mensch also, der weiß, dass er mit Gott im Bund steht und mutig für die Sache Gottes Stellung bezieht.

- \* Die Sache Gottes ist immer das Leben – dies hat Elija deutlich gemacht. Leben besteht – siehe Witwe – aus mehr als dem bloßen Existieren; zum Leben gehört Geborgenheit in Familie und Freunden, zum Leben gehört Anerkannt-Sein, zum Leben gehört eine sinnvolle Aufgabe, zum Leben gehört der angstfreie und vertrauensvolle Kontakt zu Gott, zum Leben gehört die Achtung der Menschenwürde, zum Leben gehört das Lieben und Geliebt-Werden.
- \* Ein Mann Gottes oder eine Frau Gottes wird daher immer auf der Seite des Lebens stehen, wird darauf achten, dass die Menschen um ihn oder sie herum dieses Leben spüren können – ein Leben, das diese Bezeichnung auch verdient. Dies bewirkt der Mann Gottes oder die Frau Gottes, indem er oder sie liebevoll mit sich und den Mitmenschen umgeht – und die Verbindung zum liebevollen Gott lebendig erhält.
- \* Wenn ein Mann Gottes oder eine Frau Gottes merkt, dass jemandem dieses Leben abhanden gekommen ist, ist er oder sie aufgerufen, wie Elija Wiederbelebungs-Maßnahmen einzuleiten:
  - ⇒ Wiederbelebungs-geschieht, wenn ein einsamer alter Mann Besuch bekommt.
  - ⇒ Wiederbelebungs-geschieht, wenn dem Obdachlosen oder dem Asylbewerber ein freundliches Wort geschenkt wird.
  - ⇒ Wiederbelebungs-geschieht, wenn ein Außenseiter plötzlich kei-

ner mehr ist.

⇒ Wiederbelebung geschieht, wenn nach dem Streit unter Nachbarn, Freunden oder Ehepartnern ein „Entschuldige bitte“ zu hören ist – und ein „Ich verzeihe dir“.

⇒ Wiederbelebung geschieht auch, wenn ein Gläubiger seine Angst vor Gott verliert oder wenn einer, der bislang nicht geglaubt hat, auf den christlichen Gott aufmerksam wird, der es ausschließlich gut mit ihm meint.

⇒ Und noch auf unzählige andere Weisen geschieht Wiederbelebung.

- \* Liebe Schwestern und Brüder, ähnlich dem Elija vor fast dreitausend Jahren sind wir in unserer Zeit Frauen Gottes und Männer Gottes, die auf der Seite des Lebens stehen. Denn der Geist Gottes atmet in uns – dies hat Jesus uns versichert. Wir dürfen und wir sollen unsere Mitmenschen „beatmen“ mit diesem göttlichen Geist. Wir tun dies, indem wir prophetisch handeln, also für das Leben Partei ergreifen mit Worten und Taten, denen die Liebe zugrunde liegt. Und sollten wir feststellen, dass dem einen oder der anderen, denen wir begegnen, dieses Leben fehlt, lohnt sich auf jeden Fall eine beherzte Wiederbelebungs-Maßnahme...